

WELEDA

Seit  1921



**Boden so behandeln wie
die eigene Haut**

GEMEINSAM KÖNNEN WIR DIE HAUT DER ERDE SCHÜTZEN

EDITORIAL

Genau wie die Haut ist der Boden ein lebendiges, atmendes Ökosystem. Boden ist die Haut unserer Erde, die Menschen, Pflanzen und Tiere ernährt. Doch mehr als ein Drittel der Böden auf der Erde sind ausgelaugt und geschädigt. Jahr für Jahr verlieren wir durch Abholzung, Erosion und Versiegelung Milliarden Tonnen wertvoller Böden, die wir dringend benötigen. Weleda startet deshalb die Kampagne „Schütze die Haut der Erde“ und ermutigt jede und jeden dazu, den Boden so zu behandeln, wie die eigene Haut.



weleda.de/haut-der-erde

SCHÜTZE DIE HAUT DER ERDE

Weleda, die weltweit führende Anbieterin zertifizierter, ganzheitlicher Naturkosmetik und anthroposophischer Arzneimittel, arbeitet mit der Wohltätigkeitsorganisation DIRT und dem Bodenfruchtbarkeitsfonds der Bio-Stiftung Schweiz zusammen, um der Bodenkrise entgegenzuwirken. Gemeinsam rufen sie mit der Kampagne „Schütze die Haut der Erde“ die Öffentlichkeit dazu auf, einen Beitrag zu leisten und den Boden wie die eigene Haut zu behandeln.



Nach den Ozeanen sind Böden die größte Kohlenstoffsenke. Unzählige Bodenlebewesen arbeiten pflanzlich gebundenen Kohlenstoff zu Humus um, der zu gut 50 Prozent aus Kohlenstoff besteht. Das weltweite Potenzial der Böden zur Kohlenstoffspeicherung wird auf zwei bis fünf Milliarden zusätzliche Tonnen CO₂ pro Jahr geschätzt. Allein durch eine nachhaltige Bodenbearbeitung könnten mehrere Millionen Tonnen CO₂ gespeichert werden. Viele Menschen gehen durchs Leben, ohne sich seiner Bedeutung bewusst zu sein; doch so vieles von dem, was wir konsumieren, stammt aus dem Boden – von den Lebensmitteln, die wir essen, über die Kleidung, die wir tragen, bis hin zu den Inhaltsstoffen, die in unserer Lieblings-Naturkosmetik stecken. Böden beherbergen ein Viertel aller lebenden Arten auf der Erde. Milliarden von Mikroorganismen und Kleinstlebewesen in jeder Handvoll Erde tragen zur Fruchtbarkeit des Bodens bei, fördern die Pflanzengesundheit und versetzen den Boden in die Lage, Kohlenstoff und Wasser zu speichern.

WARUM IST BODEN SO WICHTIG?

Boden ist eine endliche, kostbare Ressource, die wir schützen sollten, denn ohne gesunde Böden kann nichts gedeihen. Über Jahrtausende hat sich auf unserem Planeten ein lebendiges Bodenökosystem gebildet. Myriaden von Lebewesen sind in den Kohlenstoffkreislauf eingebunden und erhalten die Bodenfruchtbarkeit. Gesunde Böden liefern Nährstoffe und bilden die Basis für unsere Nahrungsmittel. Ihre Qualität und Fruchtbarkeit bestimmen den Ertrag von Obst, Gemüse und Getreide. Und auch die Pflanzen, die wir für medizinische oder kosmetische Zwecke einsetzen, können ohne gesunden Boden nicht gedeihen. Boden filtert Wasser, bindet Schadstoffe und sorgt für sauberes Trinkwasser. Gesunde Böden sind ein wichtiger Faktor für den Klimaschutz, sie speichern Kohlenstoff in Humus, Torf, Bodensedimenten und Mineralien.



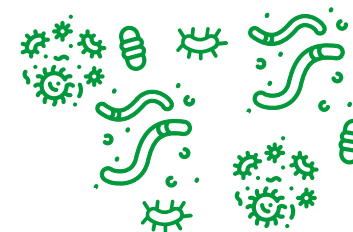
DAS STECKT IM BODEN UND MACHT IHN FRUCHTBAR



Eine Handvoll
Boden ist eine
Handvoll Leben



Biodiversität ist nirgendwo größer als im Erdreich. Unzählige Pflanzen, Tiere, Pilze und Mikroorganismen sind hier am Werk und verwandeln totes organisches Material in Humus. Sie tragen zu einem gesunden, produktiven Ökosystem bei



In einem Kubikmeter gesundem Boden können mehr als 5.000 Milliarden Lebewesen vorkommen. Im Vergleich dazu: Auf der Erde leben 7,8 Milliarden Menschen.



UMWELTAKTIVISTIN UND MODEL

Arizona Muse, weltweit bekanntes Model, Umweltaktivistin und Nachhaltigkeitsberaterin, hat es sich zur Lebensaufgabe gemacht, das Bewusstsein der Menschen für die Klimakrise und ihre Lösung zu schärfen. Sie ist das Gesicht der Kampagne „Schütze die Haut der Erde“.

Zehn Jahre hatte Arizona Muse als Model gearbeitet als sie feststellte, dass sie nicht wusste, woher die Materialien ihrer Kleidung stammen, wer sie herstellt und wie sich das auf den Planeten Erde auswirkt. Sie gründete die Stiftung DIRT, die sich die Regeneration der Erde zum Ziel gesetzt hat. DIRT fördert die natürliche, biodynamische Landwirtschaft und die biologische Vielfalt. Die Böden sollen sich regenerieren, damit sie mehr Wasser speichern und der Atmosphäre mehr Kohlendioxid entziehen können. Gesunde Böden zu schaffen, ist für Arizona Muse eine der wichtigsten Maßnahmen angesichts des Klimawandels

Warum ist es so wichtig, den Böden unserer Erde mehr Aufmerksamkeit zu schenken?

Arizona Muse: Als ich anfing, mich mit der Klimakrise zu beschäftigen, war ich sofort vom Boden fasziniert. Fast alle Rohstoffe, die wir im Alltag brauchen, werden angebaut, wie etwa Baumwolle, Lebensmittel und Holz. Andere Rohstoffe werden abgebaut, darunter Metalle und Mineralien für Autos und Computer. Ein gesunder Boden schützt die Biodiversität, verhindert Überschwemmungen und bindet Kohlenstoff, der als Treibhausgas in die Atmosphäre entweichen würde. Boden ist von entscheidender Bedeutung für unsere Existenz, und doch befindet sich diese kostbare Ressource – auch aufgrund der Auswirkungen der industriellen Landwirtschaft – in einer Krise.

Wie ist die Zusammenarbeit mit Weleda für die Kampagne „Schütze die Haut der Erde“?

Schon mein ganzes Leben lang verwende ich Weleda Produkte und liebe sie. Ich erinnere mich an die leuchtend gelben Babyprodukte aus meiner Kindheit, an den Geruch der Calendulacreme und an das Gefühl der Lotion auf meiner Haut. Ich mag sie noch immer und verwende sie auch für meine eigenen Kinder. Produkte von Weleda nähren und pflegen meine Haut, und es ist gut zu wissen, dass beim Anbau der Rohstoffe für die Produkte darauf geachtet wird, dass der Boden mit Nährstoffen versorgt wird. Das Engagement von Weleda für die Regeneration von Böden und die biologische Vielfalt ist auch mein Antrieb. Ich hoffe, mit dieser Kampagne können wir das Bewusstsein für die Bedeutung der Regeneration von Böden weiter schärfen und die Menschen dazu ermutigen, den Boden so zu behandeln, wie sie ihre eigene Haut behandeln würden.

Wie können wir als Individuen zum Schutz des Bodens beitragen, wenn wir nicht auf einem Bauernhof leben oder nicht einmal einen Garten haben?

Für Menschen, die in der Stadt leben, mag Boden ein abstrakter Begriff sein, aber alle können ihren Teil zur weltweiten Regeneration von Böden beitragen. Man kann im örtlichen Lebensmittelgeschäft nach biodynamisch angebautem Obst und Gemüse

„ICH MUSS WISSEN,
DASS DIE PRODUKTE,
DIE ICH KAUFEN, ZUR
MINDERUNG DER KLIMA-
KRISE BEITRAGEN.“

ARIZONA MUSE,
Umweltaktivistin und Model

fragen und bitten, sie ins Sortiment aufzunehmen. Oder bei einem biodynamischen Bauernhof in der Nähe direkt einkaufen. Vielleicht auch dort ehrenamtlich mithelfen? Es gibt nichts Schöneres, als den Tag an der frischen Luft zu verbringen. Ich fühle mich körperlich und mental großartig, wenn ich einen Morgen lang Unkraut gejätet oder bei der Ernte geholfen habe.

Was sollte sich in den nächsten zehn Jahren in Bezug auf die Bodengesundheit ändern?

Ich hoffe, dass auf viel mehr landwirtschaftlicher Flächen biodynamisch angebaut wird, was wir an Lebensmitteln benötigen und an Rohstoffen für Mode, Kosmetik, Innenausstattungen und die Bauindustrie nutzen. Ich würde mir wünschen, dass der

Begriff biodynamisch als wesentliche Lösung der Klimakrise in den Wortschatz eingeht und nicht nur als Modewort oder neuer Trend in Sachen nachhaltiger Schönheit begriffen wird.

Ist es wichtig für dich nachhaltige Kosmetikprodukte zu verwenden?

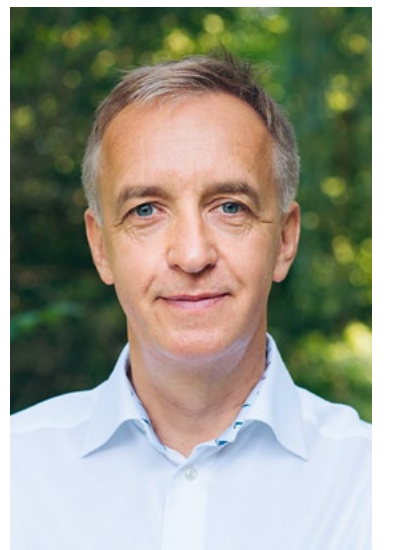
Ja, extrem wichtig. Ich würde nichts anderes verwenden. Zum einen möchte ich hochwertige Inhaltsstoffe an meine Haut lassen und zum anderen muss ich wissen, dass die Produkte, die ich kaufe, zur Minderung der Klimakrise beitragen und sie nicht verschärfen. Bei allem, was ich tue, versuche ich sicherzustellen, dass ich Teil der Lösung bin – und diesen Grundsatz versuche ich auch meinen Kindern zu vermitteln.

dirt.charity



„Wir wissen, wie wichtig gesunde Böden sind – nicht nur für die Herstellung unserer hochwertigen Produkte, sondern auch für die Zukunft unseres Planeten und aller, die auf ihm leben. Das Engagement für die Biodiversität von Böden steht im Mittelpunkt unserer gesamten Produktbeschaffung. Bodensoll gesund und so biodivers wie möglich sein, das ist eine Priorität. Gesunden Boden schaffen wir durch natürlichen Anbau und mit regenerativen Landwirtschaftsprojekten auf der ganzen Welt. Wir freuen uns sehr über die Zusammenarbeit mit Arizona und DIRT und hoffen, dass wir gemeinsam die nötige Wirkung erzielen können, um echte Veränderungen anzuregen und die Bodensituation nachhaltig zu verbessern.“

DR. STEFAN SIEMER, leitet als Head Corporate Sustainability den Nachhaltigkeitsbereich bei Weleda



WAS WELEDA FÜR DEN BODEN TUT

Der Boden ist in vielerlei Hinsicht wie unsere Haut. Weleda pflegt den Boden der Erde wie unsere Haut, hält ihn auf natürliche Weise gesund und so artenreich wie möglich.

Die Biodiversität des Bodens ist der Schlüssel zu intakten Ökosystemen. Ohne sie können wir die Krisen, mit denen die Natur und die Menschheit heute konfrontiert sind, nicht bewältigen: Klimawandel, Mikroplastik, Bodendegradation und Verschmutzung, um nur einige zu nennen.

Weleda setzt sich seit ihrer Gründung vor über 100 Jahren leidenschaftlich für die Gesundheit von Mensch und Natur ein. Gesunde Böden sind dem Unternehmen eine Herzensangelegenheit. Pflanzen für Weleda Arzneimittel und Naturkosmetik werden in den acht eigenen Heilpflanzengärten weltweit angebaut. Weleda Gärten sind widerstandsfähige Ökosysteme, die mit Hitze, Regen und Trockenheit gut zurechtkommen und in denen Biodiversität gedeihen kann. Bewirtschaftet mit natürlichen Methoden des biodynamischen Anbaus, bleibt die Humusschicht erhalten und kann sogar erhöht werden. Das beobachten wir seit Jahrzehnten in den Weleda Gärten. Der Boden bleibt gesund, stark und fruchtbar. Auch unseren Rohstoffpartnern helfen wir dabei, auf natürlichen Anbau umzustellen und gesunde Böden zu fördern. In einen gesunden Boden wachsen etwa Calendula und Kamille, die mit ihren Inhaltsstoffen in unserem Hautpflege-Klassiker Skin Food unsere Haut seit 1926 nähren und den Boden – die Haut der Erde – erhalten.

In diesem Jahr geht Weleda noch einen Schritt weiter und stellt zusätzlich 400.000 € für bodenbezogene Projekte rund um den Globus bereit.

Weleda, Pionierin der Naturkosmetik und Nachhaltigkeit, hat die Kompetenz über Boden zu sprechen:

- Als erstes Naturkosmetikunternehmen wurde Weleda Mitglied der UEBT und setzt sich damit aktiv für die ethische Beschaffung von Rohstoffen und Biodiversität ein.
- Weleda sorgt dafür, dass bei den 50 bodenschonenden Beschaffungsprojekten weltweit eine regenerative Art der Landwirtschaft im Vordergrund steht und weitet lokale Projekte für nachhaltige Landwirtschaft aus. Ziel von Weleda ist es, diese Zahl auf 60 Partnerschaften zu erhöhen.
- Die neue Beschaffungsstrategie von Weleda unterstützt ökologische Saatgutzüchtung; nach einem neuen Agrarmanagement-Standard soll der Anteil biologisch-dynamischer Inhaltsstoffe von 20 % auf 40 % erhöht werden.
- Mit einem neuen Aktionsplan für Biodiversität und einer Saatgutstrategie wird Weleda neue Standards für die Vielfalt im Heilpflanzenanbau setzen.
- Ab 2022 wird Weleda zusätzlich 1 % des Umsatzes in Klimaschutz, Biodiversität und Bodenschutz investieren.
- Weleda ist nach UEBT, B-Corp und NATRUE zertifiziert.

SOVIEL BODEN GEHT VERLOREN

2.000
MILLIONEN

Hektar Boden sind weltweit von Degradation betroffen, die vom Menschen verursacht wurde.

1.400
MILLIONEN

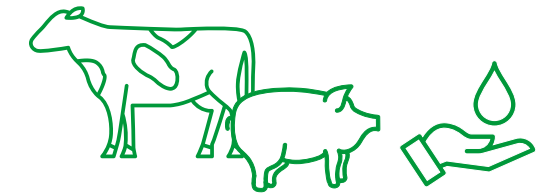
Hektar Ackerland gibt es etwa auf der Erde. 10 Millionen Hektar wertvoller Ackerfläche gehen jedes Jahr verloren.

EIN VIERTEL

der weltweit ursprünglich landwirtschaftlich genutzten Böden ist bereits schwer geschädigt oder verwüstet.



Auf der Hälfte unseres Weltackers wachsen nur vier Pflanzenarten: Weizen, Mais, Reis und Sojabohnen



Der größte Teil von Weizen, Mais und Sojabohnen wird an Tiere verfüttert oder in Spirit, Energie und Industrierohstoffe umgewandelt.



Obst und Gemüse wachsen auf weniger als jeweils fünf Prozent des Weltackers

„Seit der Gründung von Weleda im Jahr 1921 bauen wir unsere Inhaltsstoffe nach biodynamischen Methoden an. In unseren acht Heilpflanzengärten weltweit und in unseren 50 langfristigen Partnerschaften mit Landwirten auf der ganzen Welt setzen wir auf regenerative, biodynamische und biologische Anbaumethoden. Dies hilft uns, die qualitativ besten Inhaltsstoffe für unsere Produkte anzubauen und gleichzeitig einen kontinuierlichen Respekt vor der Natur zu gewährleisten. Aus fruchtbarem Boden entstehen Pflanzen voller Kraft, die uns wiederum in die Lage versetzen, unsere hochwertigen Produkte herzustellen.“

PIERRE KAPPLER, ist verantwortlich für den Weleda Garten im schweizerisch Arlesheim nahe Basel und ist für den Weleda Garten im französischen Bouxwiller bei Huningue beratend tätig



FRUCHTBARER BODEN FÜR NACHFOLGENDE GENERATIONEN

Die Bio-Stiftung Schweiz wertschätzt das Engagement von Landwirt:innen, die Böden fruchtbar zu erhalten und aufzubauen. Mit dem Bodenfruchtbarkeitsfonds hilft die Stiftung Landwirt:innen in Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz bei dieser wertvollen Arbeit. Weleda unterstützt die Stiftung.



Der Bodenfruchtbarkeitsfonds (BFF) der Bio-Stiftung Schweiz wurde mit dem Ziel gegründet, so viel fruchtbaren Boden wie möglich an zukünftige Generationen übergeben zu können. Bodenfruchtbarkeit soll auf möglichst vielen Flächen erhalten und erhöht werden. Und die Verantwortung für den Boden soll in der Gesellschaft bewusster werden. Böden sollen das bleiben, was sie sind: Grundlage unseres Lebens. Die biologische und biodynamische Landwirtschaft fördert Bodengesundheit, indem sie konsequent auf synthetische Pestizide verzichtet und die Beziehung zwischen Mensch und Boden fördert. Unter der Erde sorgen Milliarden von Bodentierchen für Humusaufbau. Aufgabe der Landwirt:innen ist es optimale Bedingungen für sie zu schaffen, sie zu ernähren. Denn nur Dank ihnen können wir gesunde Lebensmittel ernten. Bodenarbeit braucht Herzblut, Zeit, Können und auch finanzielle Mittel. Agrarsubventionen sind heute noch zu sehr auf Fläche ausgerichtet und zu wenig auf Bodenschutz. Landwirt:innen, die sich für Biodiversität und gesunde Böden einsetzen, brauchen deshalb Unterstützung.

Der Bodenfruchtbarkeitsfonds der Bio-Stiftung Schweiz hilft Landwirt:innen in Deutschland,

Österreich, Liechtenstein und der Schweiz bei dieser wertvollen Arbeit. Er ermöglicht Freiräume, die es Landwirt:innen erlaubt, ihr Verhältnis zum Boden zu erneuern, und zu vertiefen und geeignete Maßnahmen zum Erhalt und Aufbau von Bodenfruchtbarkeit für ihren Standort auszuwählen und zu verwirklichen.

Alle Menschen können etwas bewirken, indem sie den Boden der Erde so behandeln, wie sie ihre eigene Haut behandeln würden. Zum Beispiel kann man Marken unterstützen, die auf chemische Düngemittel und synthetische Pestizide verzichten. Produkte verwenden, die aus zertifizierten, natürlichen Quellen stammen. Und Unternehmen und Initiativen unterstützen, die sich für biodynamische und regenerative Landwirtschaft einsetzen. Weil nicht alle die Möglichkeit haben auf dem Balkon Humuspflanze und -aufbau zu betreiben, gibt es den Bodenfruchtbarkeitsfonds. Mit einer Patenschaft können alle mithelfen, dass aus Boden biologisch bewirtschaftete Ackerflächen werden. 2500m² Acker ist die Fläche, die jeder Mensch für seine gesunde Ernährung beansprucht. Mit 50 000€ unterstützt Weleda in diesem Jahr die Bio-Stiftung Schweiz und ermöglichten, dass 1 Mio m² Boden fruchtbar gemacht werden.

bodenfruchtbarkeit.bio



WELEDA INITIATIVEN WELTWEIT

Weleda Australien wird mit der Organisation Carbon8 zusammenarbeiten, die sich für eine regenerative Landwirtschaft einsetzt. Ihr Ziel: Möglichst viel CO₂ aus der Atmosphäre im Boden zu binden.

Weleda Frankreich plant zusammen mit der Organisation La Sauge einen öffentlichen Permakultur-Garten im Zentrum von Paris.

Weleda Tschechien wird mit der Stiftung Pro Pudo zusammenarbeiten - sie wollen Betonflächen in gesunde Böden umwandeln, die Ausbildung von Landwirten unterstützen und Workshops für Kinder anbieten.

Weleda Spanien möchte nachhaltige, ökologische und biodynamische Landwirtschaftsprojekte unterstützen. Ziel ist es, die Fähigkeit der Böden, CO₂ zu binden, zu verbessern.

ZAHLEN & FAKTEN

- 50 000 € spendet Weleda dem Bodenfruchtbarkeitsfonds der Bio-Stiftung Schweiz
- 5 Cent kostet es pro Jahr, um 1m² Boden fruchtbar zu machen und zu halten
- 1 Mio. m² Fläche fördert Weleda bisher



WELEDA

Seit  1921

NATÜRLICHE PFLEGEKOMPETENZ SEIT ÜBER 100 JAHREN

Vor über 100 Jahren entwickelten unsere Gründer:innen ein neues Verständnis von Gesundheit und Schönheit: Sie wussten, dass es eine tiefe Beziehung zwischen Mensch und Natur gibt. Aus dieser Erkenntnis heraus entwickeln wir bei Weleda seit 1921 zertifizierte Naturkosmetik und anthroposophische Arzneimittel. Unsere Rohstoffe kommen aus der Natur. Doch wir nehmen nicht nur, wir geben auch zurück. Ob in unseren

biologisch-dynamisch bewirtschafteten Heilpflanzengärten, unseren ökologisch und fair gestalteten Lieferketten oder durch den verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen – wir kämpfen dafür, die Welt zu einem besseren Ort für Mensch und Natur zu machen. Nachhaltigkeit und Verantwortung für Mensch und Natur sind ein Teil unserer Wurzeln – und unserer Zukunft.



ECHTE NATURKOSMETIK

Weleda Produkte sind zu 100 % zertifizierte Naturkosmetik und tragen das NATRUE-Siegel.



UEBT

Das UEBT-Label garantiert, dass beim Anbau, der Ernte sowie der weiteren Verarbeitung die Biodiversität erhalten bleibt und alle Beteiligten entlang der Lieferkette fair behandelt und bezahlt werden.



B CORP

steht für Certified Benefit Corporations und ist eine internationale Bewegung von Unternehmen, die sinnstiftend wirtschaften.



VERPACKUNG

Der Recyclinganteil unserer Primärverpackungen (Naturkosmetik) wird bis 2023 mindestens 65 % betragen.



BIO-QUALITÄT

80 % unserer pflanzlichen Rohstoffe stammen aus biologischem oder biodynamischem Anbau.



1% FOR PEOPLE AND PLANET

Für mehr Nachhaltigkeit investieren wir ab 2022 zusätzlich 1 % unseres weltweiten Umsatzes in Klimaschutz, Biodiversität und Bodenschutz.



QUALITÄT

Unsere Produkte sind frei von Mikroplastik-Inhaltsstoffen, gentechnisch veränderten Rohstoffen sowie Rohstoffen auf Mineralölbasis.



VEGAN

In vielen Weleda Naturkosmetikprodukten setzen wir keine Rohstoffe tierischen Ursprungs ein. Etwa 70 % unseres Sortiments sind vegan.



ABFALL

98 % der Abfälle werden über Kompostierung, Recycling, Rückgewinnung, thermische Verwendung oder sonstige Verwertung im Kreislauf gehalten.

**Wir übernehmen
Verantwortung. Für Mensch
und Natur. Seit 1921.**

PRESSEKONTAKT

Tobias Jakob
Head of Global Relations
+49 162 275 6365
tjakob@weleda.de

Britta Meys
Global Communications Manager
+41 75 407 95 65
bmeys@weleda.ch